

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE

Personale Informationsmittel

Friedrich NIETZSCHE

Die fröhliche Wissenschaft

KOMMENTAR

- 22-3** ***Kommentar zu Nietzsches "Die fröhliche Wissenschaft" / Sebastian Kaufmann.*** - Berlin [u.a.] : De Gruyter. - 24 cm. - (Historischer und kritischer Kommentar zu Friedrich Nietzsches Werken ; 3). - ISBN 978-3-11-029304-3 : EUR 149.95
[#8106]
Teilbd. 1 (2022). - XVII, 1048 S.
Teilbd. 2 (2022). - S. 1049 - 1882

Wer die neuesten Kommentar-Bände zu Nietzsches ***Die fröhliche Wissenschaft***¹ im Rahmen des von der Heidelberger Akademie der Wissenschaften herausgegebenen Nietzsche-Kommentars auf den Tisch bekommt,² wird sich eines gewissen Schrecks nicht erwehren können. Denn mit knapp 1900 Seiten bietet dieser Kommentar an Umfang das Mehrfache dessen,

¹ Siehe auch ***Friedrich Nietzsche: Die fröhliche Wissenschaft*** / hrsg. von Christian Benne und Jutta Georg. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2015. - VI, 188 S. ; 23 cm. - (Klassiker auslegen ; 57). - ISBN 978-3-05-006498-7 : EUR 24.95 [#4329]. - Rez.: **IFB 17-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8267> - ***Lecture della Gaia scienza*** = Lectures du Gai savoir / a cura di Chiara Piazzesi ...- Pisa : Ed. ETS, 2010. - 383 S. : graph. Darst. ; 21 cm. - (Nietzscheana ; 14 : Saggi). - ISBN 978-88-467-2621-6 : EUR 25.00. - Inhaltsverzeichnis: <https://www.gbv.de/dms/casalini/10/10837507.pdf> - ***Nietzsche zwischen Philo sophie und Literatur*** : von der "Fröhlichen Wissenschaft" zu "Also sprach Zarathustra" / hrsg. von Katharina Grätz und Sebastian Kaufmann. Im Auftrag der Heidelberger Akademie der Wissenschaften, Akademie der Wissenschaften des Landes Baden-Württemberg. - Heidelberg : Winter, 2017. - 442 S. : Ill. ; 24 cm. - (Akademie-Konferenzen / Heidelberger Akademie der Wissenschaften, Akademie der Wissenschaften des Landes Baden-Württemberg ; 25). - ISBN 978-3-8253 6669-8 : EUR 48.00 [#5147]. - Rez.: **IFB 18-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8978>

² Siehe z.B. ***Kommentar zu Nietzsches "Morgenröthe"*** / Jochen Schmidt. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2015. - XII, 611 S. : Faks. ; 24 cm. - (Historischer und kritischer Kommentar zu Friedrich Nietzsches Werken ; 3,1). - Beigedr.: Kommentar zu Nietzsches "Idyllen aus Messina" / Sebastian Kaufmann. - ISBN 978-3-11-029303-6 : EUR 69.95 [#4253]. - Rez.: **IFB 16-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8083>

was Nietzsche in seinem Text selbst geschrieben hat. Grund also für die übliche Klage, der Text Nietzsches werde unter diesem Kommentar unweigerlich und gnadenlos begraben und in die wenn schon nicht akademische, so doch lebensweltliche Bedeutungslosigkeit entlassen?³ Wird, wer schon Nietzsches Text selbst zu lang findet, noch zusätzlich zu diesem Kommentar-Mammut greifen? Wer weiß!

Wie in der Reihe des Nietzsche-Kommentars üblich, zielt auch die vorliegende Publikation auf die möglichst gründliche Erfassung des Textes in allen seinen Einzelheiten, um so eine leserseitig möglichst gründliche Lektüre zu ermöglichen. Eben dies ist aber die zwingende philologische Voraussetzung dafür, auch die philosophische Lektüre nicht von den Ungenauigkeiten mancher Werke der früheren Nietzsche-Literatur abhängig werden zu lassen. Indem nämlich der Kommentar Satz um Satz Nietzsches hin- und herwälzt, ist zumindest die Grundlage dafür geschaffen, eine allzu sprunghafte Hermeneutik einzudämmen, die sich wahllos Nietzsche-Sentenzen herauspickt und unbekümmert um Kontext und biographisch-zeitliche Einordnung zum Sprungbrett mehr oder weniger origineller Deutungen zu machen.

Da es nach Lage der Dinge hier nicht möglich ist, den vorliegenden Kommentar⁴ umfassend und im Detail zu würdigen, soll die Rezension nicht erst am St. Nimmerleinstag erscheinen, muß hier eine eher knappe Anzeige genügen.

Am Anfang steht ein *Überblickskommentar* (S. 3 - 73), der auf verschiedene Aspekte in konzentrierter Form eingeht. Erstens wird die Entstehungs- und Druckgeschichte, die sich lange hinzogen, dargestellt, inklusive der äußerst akribischen Korrekturleserei Nietzsches. Auch wollte Nietzsche trotz der doch eher geringen Publikumsresonanz schon ab Herbst 1885 seine bis dahin publizierten Schriften noch einmal neu herausbringen. Die schlechten Absatzzahlen warf er seinem Verleger vor; Nietzsche schrieb neue Vorreden, die eigentlich „Nachreden“ gewesen seien (S. 9), welche zu den wichtigsten Texten mit Selbsteinschätzungen Nietzsches gehören.⁵

³ Vgl. **Die fröhliche Wissenschaft** : (la "gaya scienza") / Friedrich Nietzsche. Neu hrsg. und mit einem Nachwort von Elmar Schenkel. - 8., vollst. neu bearb. Aufl. - Stuttgart : Kröner, 2022. - 399 S. ; 18 cm. - (Kröners Taschenausgabe ; 74). - ISBN 978-3-520-07408-9 : EUR 18.00 [#8076]. - Rez.: **IFB 22-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11514>

⁴ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1230632670/04> (Teilbd. 1)

<https://d-nb.info/1259859398/04> (Teilbd. 2).

⁵ Siehe auch **Philosophische Werke in sechs Bänden** / Friedrich Nietzsche. - Hrsg. von Claus-Artur Scheier. - Hamburg : Meiner. - 19 cm. - (Philosophische Bibliothek ; ...). - ISBN 978-3-7873-2427-9 : EUR 98.00, EUR 78.00 (Subskr.-Pr. bis 01.03.2014) [#3424]. - Bd. 1. Jenseits von Gut und Böse (1886). Die Geburt der Tragödie (Neue Ausgabe 1886) / mit Nachworten von Claus-Artur Scheier. - XVII, 412 S. - (... ; 651). - ISBN 978-3-7873-2421-7 : EUR 18.90. - Bd. 2. Menschliches, Allzumenschliches : erster Band (Neue Ausgabe 1886) / mit einem Nachwort von Claus-Artur Scheier. - 2013. - 355 S. - (... ; 652). - ISBN 978-3-7873-2422-4 : EUR 17.90. - Bd. 3. Menschliches, Allzumenschliches : zweiter Band (Neue Ausgabe 1886) / mit einem Nachwort von Claus-Artur Scheier. - 2013. - 327 S. - (... ; 653). - ISBN 978-3-7873-2423-1 : EUR 16.90. - Bd. 4. Morgenröthe

Es folgt ein Abschnitt über Nietzsches Quellen, wobei hier interessant ist, daß Nietzsche selbst aufgrund seines unstillen Wanderlebens (S. 15) nur wenige Bücher bei sich gehabt habe, gleichwohl aber ein sehr eifriger Leser war, der sich diese ebenso wie Zeitschriften auch oft auslieh oder in Buchhandlungen herumlas. Nietzsche habe Vieles verarbeitet oder herangezogen, meist ohne darauf besonders hinzuweisen. Doch sei Nietzsche „trotzdem alles andere als ein plumper Plagiator“ gewesen, liege doch seine Originalität in dem „eigenwilligen Umgang, den er mit seinen Quellen“ pflege, „indem er sie kreativ zu eigenen Darstellungszwecken ausbeutet, dabei gerne auch ihren Aussagegehalt umbiegt und nicht selten sogar ins Gegenteil verkehrt“ (S. 15). Gerade dieser Umstand macht es aber auch immer lohnend, genauer zu eruieren, wie Nietzsche Quellen verwendete, weshalb es nicht damit getan sei, lediglich in einem positivistischen Sinne Belegstellen zu sammeln, was dem Kommentator als „unfruchtbare Quellenphilologie“ erscheint. Diese Quellenphilologie bleibt dabei freilich das notwendige Substrat aller weitergehenden Reflexionen, denn die Tatsachengrundlage muß ja stimmen. Wertvolle Beiträge zu diesem Komplex liefern Forschungen zu Nietzsches Praktiken als Leser, die keineswegs stringent dem entsprechen, was er normativ für den Leser seiner Schriften forderte.⁶

Die fröhliche Wissenschaft markiert eine wichtige Stellung in Werk des Philosophen Nietzsche, denn hier wollte er sich endgültig von seinen beiden frühen Leitfiguren Schopenhauer und Wagner abwenden (S. 16). Gleichwohl bleibt vor allem Schopenhauer ein wichtiger Bezugspunkt, aber auch der weitaus weniger genannte Ralph Waldo Emerson scheint für Nietzsche hier von einiger Bedeutung gewesen zu sein.⁷ Es gilt aber auch die schon

(Neue Ausgabe 1887) / mit einem Nachwort von Claus-Artur Scheier. - 2013. - 325 S. - (... ; 654). - ISBN 978-3-7873-2424-8 : EUR 16.90. - Bd. 5. Die fröhliche Wissenschaft. Wir Furchtlosen (Neue Ausgabe 1887) / mit Nachworten von Claus-Artur Scheier. - 2013. - 333 S. - (... ; 655). - ISBN 978-3-7873-2425-5 : EUR 15.90. - Bd. 6. Zur Genealogie der Moral (1887). Götzen-Dämmerung (1889) / mit Nachworten von Claus-Artur Scheier. - 2013. - VI, 311 S. - (... ; 656). - ISBN 978-3-7873-2426-2 : EUR 14.90. - Rez.: **IFB 14-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz378513486rez-1.pdf> - Ausgegebenem Anlaß sei hier auch verwiesen auf den angekündigten Band dieses Nietzsche-Herausgebers **Die Metaphysik und der Motor** : ausgewählte Aufsätze (1988-2018) / Claus-Artur Scheier. Hrsg. und eingel. von Nicole C. Karafyllis. - Baden-Baden : Alber 2022.

⁶ Vgl. **Nietzsche als Leser** / hrsg. von Hans-Peter Anschütz ... - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2021. - 461 S. : Ill. ; 24 cm. - (Nietzsche -Lektüren ; 5). - ISBN 978-3-11-065770-8 : EUR 119.95 [#7714]. - Rez.: **IFB 21-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11143> - **Nietzsches persönliche Bibliothek** / hrsg. von Giuliano Campioni, Paolo D'Iorio, Maria Cristina Fornari, Francesco Fronterotta und Andrea Orsucci. Unter Mitarb. von Renate MüllerBuck. - Berlin [u.a.] : de Gruyter, 2003. - 736 S. : Ill. ; 24 cm. - (Supplementa Nietzscheana ; 6). - ISBN 3-11-015858-2 : EUR 148.00 [7525]. - Rez.: **IFB 05-2-324** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz10770448Xrez.pdf>

⁷ Vgl. auch zuletzt **Tagebücher 1819-1877** / Ralph Waldo Emerson. Ausgew., übers. und kommentiert von Jürgen Brôcan. - 1. Aufl. - Berlin : Matthes & Seitz,

häufig gemachte Beobachtung zu berücksichtigen, daß Nietzsche sich im Bereich der Literatur- und Philosophiegeschichte vorwiegend aus Werken der Sekundärliteratur informierte, was jedenfalls für die Neuzeit gilt (S. 19). Der dritte Abschnitt des Überblickskommentars ist der Konzeption sowie dem Schreib- und Denkstil Nietzsches gewidmet (S. 24 - 37), wozu etwa die Auseinandersetzung mit der Frage gehört, inwiefern man in diesem Buch Nietzsches von Aphorismen sprechen kann. Kaufmann problematisiert dies auf nachvollziehbare Weise vor dem Hintergrund der Gattungsdiskussion und wählt, um eine Klärung im Einzelfall nicht zu präjudizieren, die Bezeichnung *Abschnitt* für die jeweilige Textstelle (S. 30 - 31). Hinzu kommt der Umstand, daß auch das hier kommentierte Buch nicht bloß Prosa enthält, sondern auch Lyrik, die nicht aphoristisch sein kann, wobei Nietzsche selbst auch die „Personalunion von Lyriker und Prosaist“ thematisiere (S. 32).⁸ Komplizierter als jedoch bei **Also sprach Zarathustra** erscheint im vorliegenden Fall die Frage, wer eigentlich spricht, wenn in den Kurztexten von „ich“ oder „wir“ die Rede ist (S. 33 - 34). Kaufmann plädiert hier für die These, die man ausführlicher diskutieren müßte und als solche auch keineswegs durchgängig stimmig sein kann, die „aphoristische“ Prosa Nietzsche generell und prinzipiell als „Rollenprosa“ zu lesen (S. 34).⁹ Hier müßte auch weiter reflektiert werden, was mit einem solcherart generalisierten Perspektivismus anzufangen ist. Denn wenn man auch von allerlei verschiedenen „Nietzsche“-Darbietungen oder -Performances“ (Paul van Tongeren) sprechen mag, so bleibt doch damit im Hintergrund, daß diese Darbietungen von Nietzsche selbst präsentiert werden. Hier läßt sich die Gefahr nicht ganz von der Hand weisen, daß sich bei konsequenter Anwendung der skizzierten Hermeneutik alle Philosophie bei Nietzsche in einen unendlichen Perspektivismus auflöst und in unverbindliche Sprachspielereien ausläuft. So oder so steht aber mit diesen Fragen auch das generelle Verhältnis von philosophischem Gedanken und literarischer Form in Rede. Im vierten Abschnitt werden *Struktur und Gehalt* (S. 37 - 47) behandelt. Der Kommentator geht hier von der zweiten Ausgabe aus, weil diese die weithin verbreitete Fassung sei. Doch werde auch bei Bedarf auf die frühere Fassung Bezug genommen, Details bleiben hier sinnvollerweise dem Stellen-

2022. - 912 S. : Ill. ; 23 cm. - ISBN 978-3-95757-541-8 : EUR 68.00 [#8002]. - Rez.: **IFB 22-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11459>

⁸ Vgl. auch **Nietzsche und die Lyrik** : ein Kompendium / Christian Benne ; Claus Zittel (Hg.). - Stuttgart : Metzler, 2017. - VIII, 545 S. : Ill., Faks. ; 25 cm. - ISBN 978-3-476-02672-9 : EUR 89.95 [#5749]. - Rez.: **IFB 18-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9309> - **Nietzsche als Dichter** : Lyrik - Poetologie - Rezeption / hrsg. von Katharina Grätz und Sebastian Kaufmann. Unter red. Mitarb. von Armin Thomas Müller und Milan Wenner. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2017. - X, 488 S. : Ill. ; 24 cm. - (Nietzsche-Lektüren ; 1). - ISBN 978-3-11-051888-7 : EUR 129.95 [#5776] - Rez.: **IFB 18-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9310>

⁹ „Generell“ oder „prinzipiell“ ist eben nicht dasselbe wie „heuristisch“, womit es ja vielleicht auch getan wäre.

kommentar vorbehalten, was schon für die genaue Analyse des veränderten Titelblattes gilt. Der fünfte Abschnitt dokumentiert und reflektiert die werk-spezifischen Äußerungen Nietzsches und erörtert die Stellung von **Die fröhliche Wissenschaft** im Kontext des Gesamtwerkes. Auch hier wird aus den Zeugnissen Nietzsches zitiert, die erkennen lassen, daß Nietzsche das Buch als eines über und für sich selbst verstanden hat (S. 51). Hier wird auch angesprochen, inwiefern dann **Also sprach Zarathustra** streng genommen eine Fortsetzung des Buches darstellt. Eine Schwierigkeit besonderer Art betrifft die Einteilung der Werkphasen, die auch oft auf Nietzsches einschlägige Äußerungen zurückgeht, aber sich angesichts der Neubearbeitung durchaus komplizierter darstellt. Auffällig ist im übrigen, daß Nietzsche selbst die Neuausgabe in ihrer Neuheit eher verdeckte, weil die neuen Teile auf dem Titelblatt unterschlagen wurden und auch in **Ecce homo** diese zweite Version nicht eigens behandelt werden sollte (S. 54).

Abgerundet wird der Überblickskommentar durch Ausführungen zur *Rezeptions- und Forschungsgeschichte* (S. 56 - 73), angefangen mit den Reaktionen der Freunde, Widmungsexemplarempfänger und Zeitgenossen bis zu einer Einführung von 1927 aus der Feder der Philosophenschwester Elisabeth, deren Deutung sich lange als außerordentlich wirksam erweisen sollte (S. 64).¹⁰ Weitere Rezeptionsstationen sind mit den Namen Alfred Baeumler, Karl Löwith, Karl Jaspers, Martin Heidegger, Walter Kaufmann, Giorgio Colli etc. verbunden, während in der jüngeren Vergangenheit auch eine intensivere Beschäftigung mit früher teils weniger angesehenen Teilen des Buches wie dem fünften Teil, so z.B. in einem Kommentar Werner Stegmaiers, zu verzeichnen ist.

Der umfangreichste Teil des Werkes betrifft den *Stellenkommentar*, der mit dem reich kommentierten Titel und den Implikationen der Anspielung auf die Troubadoure anfängt und dem lyrischen Anhang endet (S. 75 - 1685). Wo auch immer man den Band aufschlägt, kann man sich festlesen und erfährt immer wieder viele relevante Dinge zu den jeweiligen Textstellen, die auch die späteren Selbstkommentare Nietzsches einbeziehen. Punktuell wird auch auf das Problem der Vorstufen etc. eingegangen, aber nicht systematisch vollständig, weil hier noch der sogenannte Nachbericht zur kritischen Ausgabe von Nietzsches Buch in der **KGW** aussteht, der an der Universität Wien unter Gerald Hödl erstellt wird und laut Kaufmann „hoffentlich in den nächsten Jahren [!] erscheinen wird“ (S. VIII). Aber das sind Dinge, die für den gewöhnlichen Nietzsche-Leser nicht so wichtig sind.

Für jede weitere Forschung zu Nietzsche und insbesondere zur **Fröhlichen Wissenschaft** ist der vorliegende Kommentar sicher die erste Anlaufstelle,

¹⁰ Zur Schwester siehe **Die Schwester** : das Leben der Elisabeth Förster-Nietzsche / Kerstin Decker. - München ; Berlin : Berlin-Verlag, 2016. - 652 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-8270-1277-7 : EUR 24.00 [#5242]. - Rez.: **IFB 17-4** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8681> - **Die Macht des Willens** : Elisabeth Förster-Nietzsche und ihre Welt / Ulrich Sieg. - 1. Aufl. - München : Hanser, 2019. - 429 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-446-25847-1 : EUR 26.00 [#6521]. - Rez.: **IFB 19-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9815>

weil die beiden Bände über die präzise Erschließung gleichsam jeden einzelnen Wortes von Nietzsche auch ein umfangreiches *Literaturverzeichnis* bietet (S. 1687 - 1820). Dieses wird jeder gründlich durchgehen müssen, der sich einen Überblick von der Forschungsliteratur verschaffen möchte. Dabei wird unterschieden zwischen *Quellen und zeitgenössische Literatur* (S. 1687 - 1729), *Zitierte Nietzsche-Ausgaben und -Übersetzungen* (S. 1729 - 1730) sowie *Forschungsliteratur, Dokumente zur Rezeptionsgeschichte, Hilfsmittel und allgemeine Literatur* (S. 1730 - 1820), wobei es nutzerfreundlicher gewesen wäre, die Hilfsmittel gesondert aufzuführen. Es folgt ein *Sach- und Begriffsregister* (S. 1821 - 1852) und ein *Personenregister* (S. 1853 - 1882), so daß hier ein Informationsmittel erster Güte vorliegt, auf dessen Nutzung niemand wird verzichten können, der ernsthaft in der Nietzsche-Forschung wirken möchte.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11609>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11609>